Die ART VIENNA präsentiert Kunst im imposanten Ambiente

Die Orangerie Schönbrunn bildet wieder drei Tage lang den prachtvollen Rahmen für die diesjährige Ausgabe der ART VIENNA. Die internationale Messe für zeitgenössische Kunst, klassische Moderne und Design ist bereits ein Fixpunkt für Kunstliebhaberinnen und Kunstliebhaber im Herbst. Wir laden Sie ein, zwischen höchst angesehenen Werken und knackig frischen Arbeiten zu wandeln und in eine faszinierende Welt der Kunst einzutauchen! Schenken Sie der reichen Palette an Kunstwerken Ihre Aufmerksamkeit und erfreuen Sie Ihr Kunstherz mit spannenden Entdeckungen. Viele Werke fantastischer österreichischer Künstler:innen - von Anzenberger bis Zitko – werden präsentiert, aber auch afrikanische oder rumänische Shootingstars. Die Natur mit all ihrer Schönheit aber auch mit den Zeichen der Zeit hat Künstlerinnen und Künstler inspiriert. Manche Arbeiten zeigen die Faszination von Licht und wieder andere verzaubern mit Gesichtern und den Geschichten, die sie erzählen.

Der Garten vor der Orangerie verwandelt sich in einen temporären Skulpturenpark. Und die von Ema Kaiser und Sophia Vonier kuratierte Sonderausstellung F war im Vorjahr so erfolgreich, dass auch heuer wieder sechs ausgewählte Künstlerinnen vorgestellt werden, um Ihnen neue und inspirierende Perspektiven auf zeitgenössische, feministische Kunstwerke zu eröffnen.

Die ART VIENNA ist nicht nur eine Messe, sondern auch ein Ort des Austauschs, der Entdeckung und der Begegnung mit Kunst in all ihren Formen.

NATUR-HIGHLIGHTS IN DER ORANGERIE SCHÖNBRUNN

„Die Natur allein ist unendlich reich, und sie allein bildet den großen Künstler.“
(Johann Wolfgang von Goethe)

Die Gstettn, wild und natürlich schön

Regina Anzenberger

"The Illusion of Summer XXXI", 2018/2022, aus der Serie Gstettn
Fotografie übermalt mit Acryl, 60 x 80 cm, Unikat, signiert & datiert
Bild: Regina Anzenberger, Bildrecht Wien

Regina Anzenberger hat Pittoreskes, Imposantes und scheinbar Unbedeutendes in ihrer „Gstettn“ Serie festgehalten, die von 2017 bis 2022 im Umland der Ankerbrotfabrik im 10. Bezirk entstanden ist. Die mit pastelligen Acrylfarben bearbeiteten Fotografien erzählen von einem anarchischen, wilden, unangepassten Ort, unverbaut und hemmungslos von der Natur übernommen. Jedes der sieben Kapitel der Serie ist in einem speziellen fotografischen Konzept verarbeitet.

ANZENBERGERGALLERY *ist spezialisiert auf Fotografie.*

Und immer wieder Natur

Michi Lukas

"garden yellow", 2016
Öl- und Aquarellstift auf gefärbter Leinwand, 80 x 60 cm,
Bild: Grubeck Contemporary

Unter dem Titel „NATURE – ABOVE / WITHIN – ALL“ werden unterschiedliche künstlerische Positionen präsentiert, die sich zumindest partiell innerhalb ihres Werkes mit Natur auseinandersetzen. Der junge österreichische Maler ***Michi Lukas*** interessiert sich für vieles, wie „traditionelle Sujets, Stillleben, Landschaftsdarstellungen, Genreszenen. Und immer

wieder Natur.“ Auf Drucken basierende Gartendarstellungen in teils psychedelischen Farbkombinationen bieten dichte Naturschilderungen der besonderen Art.

GRUBECK CONTEMPORARY *entdeckt und präsentiert aufstrebende junge Künstler:innen.*

Landschaften in Erdtönen und Blau

Hubert Schmalix

"Ohne Titel" (Baum), 2023
Gouache auf Papier, 65 x 50 cm,
vorne datiert und signiert
Bild: Galerie Trapp

Unter den ausgestellten Kunstwerken ist auch ein aktuelles Bild von ***Hubert Schmalix***, einem der wichtigsten Vertreter der Neuen Malerei, dessen Bilder zuletzt eine zurückhaltende Farbigkeit aufweisen. Die Motive seiner Bilder sind neben dem weiblichen Akt, idyllische Landschaften und Blumen, meist in Erd- und Blautönen gehalten und mit der unverkennbaren Handschrift des Künstlers: monochrome Flächen und Konturlinien.

GALERIE TRAPP *ist spezialisiert auf zeitgenössische Malerei, Zeichnung und Skulptur.*

Wer steht denn da im Wald?

Marko Zink

"Sehnsucht 1", 2023
analoge Fotografie mit gekochtem Film, mattes Diasec, 80 x 100 cm,
Auflage: 3 + 2 AP, signiert
Bild: galerie michaela stock, Marko Zink, Bildrecht Wien

Marko Zink erzählt Geschichten, die nur für diesen einen Moment real sind. Seine Arbeitsweise ist die inszenierte Fotografie. Mit den präsentierten Werkserien „im tapetenwald“, „im wald“, „tragödien“ und „sehnsucht“ sowie „fremd“ schaut Marko Zink in die Tiefe hinein. Der Wald als wiederkehrender Schauplatz in Zinks Schaffen ist ein Symbol des Unbewussten und der Irritationen. Zink arbeitet mit analogen Kameras und nur mit natürlichem Licht und zeigt in seinen Arbeiten das Naheverhältnis von Fotografie, Malerei und Film.

GALERIE MICHAELA STOCK *hat ihren Schwerpunkt auf performativer Kunst, Video und Fotografie.*

Im Dialog mit der Natur

Manu vb Tintoré

"Senderos en el jardín 19", 2023
Emaillefarbe, Pastell und Bleistift auf Papier, 150 x 170 cm,
Bild: Pigment Gallery

Der in Spanien lebende, belgische Künstler ***Manu vb Tintoré*** versteht seine Arbeit als Meditation über den Menschen von heute und seine Grenzen, aber auch über die Macht des Menschen über Raum und Natur und das daraus entstehende Ungleichgewicht. Sein Fokus liegt darin, die Fähigkeit eines Dialogs mit der Natur wiederzuentdecken, an einem Denkprozess über die Beziehung Mensch und Natur teilzunehmen.

Die PIGMENT GALLERY *ist eine der bedeutendsten Galerien für zeitgenössische Kunst in Barcelona.*

LICHT UND SCHATTEN ALS QUELLE DER KUNST

„Licht ist die erste Farbe“ (Josef Albers)

Licht ist eines der faszinierendsten und grundlegendsten Phänomene in unserem Universum. Es beeinflusst unsere Wahrnehmung, schafft Atmosphäre und lässt uns über die Grenzen unserer materiellen Realität hinauszudenken. Licht ist mehr als nur Helligkeit. Es ist Quelle der Erkenntnis, der Hoffnung und der Kreativität. Licht kann Emotionen erzeugen, Bewegung simulieren und visuelles Interesse wecken.

Für viele Künstler:innen ist die Auseinandersetzung und die Arbeit mit Licht essenziell.

Licht als Zeichen der Auferstehung

Hermann Nitsch

"Christus der Widdergott", 1982
Handüberzeichneter Siebdruck auf Aktionsrelikt, 94 x 78 cm,
rechts unten signiert, datiert und bezeichnet: „Siebdruck handüberzeichnet“
Bild: Galerie Bachlechner, Bildrecht Wien

Für den Universalkünstler ***Hermann Nitsch***, der letztes Jahr im April verstorben ist, spielte Licht stets eine wichtige Rolle. Es ist Symbol für Transzendenz, Reinigung, aber er setzte es auch als künstlerisches Instrument ein, um die Wahrnehmung und Emotionen der Zuschauer herauszufordern, denn Nitschs Orgien Mysterien Theaters ist stark auf die Einbeziehung aller Sinne ausgerichtet. In seiner Malerei bündelt er das Licht der Farben, denn Farben und Licht sind für Nitsch Zeichen der Auferstehung.

Der Fokus der GALERIE BACHLECHNER *liegt auf künstlerischen Positionen, die Fragestellungen der Figuration und des Realismus im Kontext zeitgenössischer Diskurse verhandeln.*

Jenseits von Schwarz

Pierre Soulages
"Lithographie n° 34", 1974
Lithografie in Farbe auf Velin von Arches,
Darstellungsmaße 59,9 x 39,8 cm, Blattmaße 76,4 x 50,3 cm,
signiert Soulages, Nr. 59 von 95 nummerierten Exemplaren, gedruckt in der Druckwerkstatt Mourlot, Paris; herausgegeben von der Galerie de France, Paris.
Bild: Galerie Amart, Bildrecht Wien

Pierre Soulages' (1919 – 2022) Kunstwerke, insbesondere seine "Outrenoir"-Gemälde, betrachten das Licht als ein wesentliches Element in der Malerei und nutzen es, um die Wirkung von Farbe und Textur zu verstärken, und um eine faszinierende, lebendige Qualität zu erzeugen. "Es ist ein Irrtum zu glauben, ich male schwarz. Ich male Licht."

GALERIE AMART *ist spezialisiert auf zeitgenössische Malerei und Skulptur.*

„Was ich zu meinen Arbeiten benötige, ist Schatten“

Marianne Aue

"Nr. 24"
Monotypie auf Papier, 30 x 40 cm,
Bild: PANARTE Modern

Dieses Zitat zeigt das Interesse der deutschen Künstlerin ***Marianne Aue*** (1932 – 2016) am Licht als Gestaltungsmittel. Ihre faszinierenden Relief-Bildtafeln bestehen aus seriellen und monochromen Strukturen, die sich auf der Oberfläche verdichten oder sich wieder aufzulösen scheinen. Im Neben- und Übereinander der Formen eröffnen sich zum Teil dreidimensionale Gebilde, die den Betrachtenden zu näherer Beschäftigung einladen.

Das Hauptaugenmerk von PANARTE MODERN *liegt in der Konkreten Kunst.*

Licht und Schatten

Franz Beer

"Ohne Titel", 1979
Impasto, Acryl auf Leinwand, 12 x 150 cm,
Bild: Galerie Jünger

Mit verblüffenden Licht- und Schatteneffekten in charakteristischen pastosen Arbeiten sowie in Collagen verbindet der österreichische Maler ***Franz Beer*** (1929-2022) natürliche Materie mit strenger Ordnung.
„Meine Arbeit ist eine Forschung über mich selbst“, sagt der Künstler.

GALERIE JÜNGER WIEN *präsentiert ein auf stilistische Vielfalt bedachtes Spektrum österreichischer Gegenwartskunst aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie und Skulptur.*

Eine Pistole im Fokus

Robert Lettner

"Deringer", 1974
Acryl auf Leinwand (Luftpinsel), 60 x 92 cm,
Aus der Serie: Stillleben
Bild: Kunsthandel Giese & Schweiger

„Die Vielheit von Licht und Farbe, von Raum und Struktur der Landschaft bildeten die Parameter, von denen ***Robert Lettner*** (1943-2012) ausging, um Aufgaben, Funktion und Zweck der Malerei grundlegend zu hinterfragen, zu erforschen und neu zu definieren. “ Künste und Wissenschaften miteinander zu verbinden, wurde neben den vier Leitthemen Widerstand, Utopien, Landschaft und Ornament zu Robert Lettners prägender künstlerischen Strategie. Bei seinen Ausstellungen wusste man nie so genau, was einen erwartete. Einmal waren unter dem Titel „Stillleben“ die von der RAF eingesetzten Waffen zu sehen.

KUNSTHANDEL GIESE & SCHWEIGER *repräsentiert ein breites Spektrum zeitgenössischer Kunst.*

DIE FASZINATION VON GESICHTERN

Porträts, jene kraftvollen Bilder, begleiten uns seit der Antike und üben bis heute eine ungebrochene Faszination aus. Sie erzählen Geschichten ihrer Zeit, ihrer Herkunft und des eingefangenen Moments – betrachtet durch die Augen der Künstler:innen. In ihnen spiegelt sich nicht nur die äußere Erscheinung wider, sondern auch die tiefen Schichten der Seele. „Porträts sind somit nicht nur Abbilder von Gesichtern, sondern auch von Geschichten, Erinnerungen und Persönlichkeiten“, wie einst treffend von Platon formuliert.

Im Profiterole Café

Gabriel Stoian

"Profiterole Café", Frankfurt, 2022
Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm,
Bild: Galerie Rudolf Leeb

In seinem Werk “Profiterole Café” taucht ***Gabriel Stoian*** in die Welt der Frauenporträts ein. Seine kreative Leidenschaft erstreckt sich über verschiedene visuelle Medien, wobei die Malerei im Zentrum seines Schaffens steht. Als in Rumänien geborener Künstler lebt und arbeitet Stoian heute in Frankfurt. Auf der diesjährigen ART VIENNA werden Arbeiten aus seiner Silent Paintings-Serie 2022/2023 präsentiert.

GALERIE RUDOLF LEEB *arbeitet mit jungen, nationalen und internationalen Kü nstler:innen, die zumeist in Wien leben und arbeiten. Der Schwerpunkt der Arbeiten liegt auf Fotografie, Malerei, Druckgrafik, Skulptur und Zeichnung.*

Porträts mit Slogans

Andreas Leikauf

"Content?", 2023
Acryl auf Molino, 140 x 110 cm,
Bild: Galerie Ernst Hilger, Bildrecht Wien

Der steirische Künstler ***Andreas Leikauf*** ist bekannt für seine ausdrucksstarken Bilder mit markanten Motiven und einprägsamen Slogans. Sein charakteristischer Stil kombiniert leuchtende Farbtöne mit mattschwarzer Dispersion und fängt so ausgewählte Szenen unserer visuellen Kultur ein. Bild-Text-Relationen, die Narrative hervorrufen, sind zu seinem Markenzeichen geworden.

GALERIE ERNST HILGER *zeigt neben Vertreter:innen der österreichischen Moderne ab den Sechzigern auch Protagonist:innen der wichtigsten internationalen Kunstströmungen des 20. Jahrhunderts.*

Afrikanische Frauenporträts

Thandiwe Muriu

"Madam President", 2022
Fotographie, Inkjet-Druck auf Papier, 90 x 60 cm,
Edition 7, signiert
Bild: Galerie Gerald Hartinger

Die kenianische Fotografin ***Thandiwe Muriu*** fängt in ihren Werken Afrikas lebendige Textilien,

kulturelle Praktiken und Schönheitsideale ein. In einer von Männern dominierten Werbefotografiebranche hatte Thandiwe mit Fragen zur Rolle der Frau, zur Tradition und zur eigenen Selbstwahrnehmung zu kämpfen. Ihre Werke spiegeln diese Herausforderungen wider und sind ein eindrucksvoller Ausdruck einer einzigartigen Mischung.

Die GALERIE GERALD HARTINGER präsentiert eine bemerkenswerte Sammlung moderner Kunst, vor allem Werke der amerikanischen Pop Art.

Zwischenmenschliche Beziehungen im Fokus

Xenia Hausner

"Midnight Oil Drama", 2021
Tinte und Öl auf 8-Platten
Chromolithografe auf 400g Velin d'Arches, rag paper, 104 x 160 cm,
Bild: Lukas Feichtner Galerie, Bildrecht Wien

Xenia Hausner beschäftigt sich seit 1990 mit großformatigen Bildern, die den Menschen und zwischenmenschlichen Beziehungen gewidmet sind. Diese Bilder führen den Betrachter in eine rätselhafte Welt, in der Situationen mehrdeutig sind.

LUKAS FEICHTNER GALERIE zeigt internationale und österreichische Kunst mit Schwerpunkt auf Malerei, Fotoarbeiten, Collagen und Installationen einer jungen und innovativen Künstler:innengeneration in Auseinandersetzung mit etablierten Künstler:innen.

Frau mit Hut

Kiki Kogelnik

"Lady with Hat" aus der Serie "Women", 1980
Farbserigrafie auf Papier, 87 x 66,4 cm,
Signiert und nummeriert, Exemplar: 80/200
Bild: Kunsthandel Stock, Kiki Kogelnik, Bildrecht Wien

Die österreichische Pop-Art Künstlerin ***Kiki Kogelnik*** schuf “Lady with Hat”, ein abstraktes und

buntes Werk, das kritisch die Rolle der Frau in der Werbung hinterfragt. Ihre Werke aus den 1970er-Jahren demolieren weibliche Klischees auf ironische Weise und setzen sich mit Schönheitsidealen auseinander.

Bei KUNSTHANDEL STOCK finden Sie Kunstwerke von der klassischen Moderne bis hin zu aktuellen, zeitgenössischen Positionen.

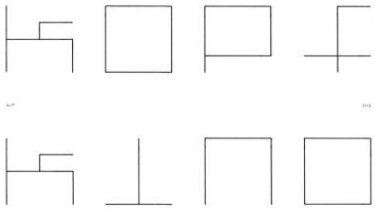
Diese Facetten der Porträtkunst laden dazu ein, tief in die Gedankenwelt der Künstlerinnen und Künstler einzutauchen und die vielen Geschichten, die in ihren Werken stecken, zu entdecken.

KOPFKINO – DIE BILDER IM KOPF

„Wer kein Kopfkino hat, verpasst die besten Bilder“

Kunstwerke, Künstlerinnen und Künstler; die durch ihre visuellen Reize ihre Vorstellungskraft beflügeln werden. Film ab für Ihr ganz persönliches Kopfkino!

Wortbilder wie Kopfkino



Thomas Laubenberger-Pletzer

"Verspielte Extremitäten", 2023
Fineliner auf Papier, 21 x 29,7 cm,
Bild: artdepot gallery, ©Thomas Laubenberger-Pletzer, Bildrecht Wien

Die gezeichnete Linie als ursprüngliche, minimale und unmittelbare künstlerische Ausdrucksmöglichkeit, sowie der sie umgebende Raum in Form des Blattes Papier im Format DIN A4 sind die beiden zentralen Medien von ***Thomas Laubenberger-Pletzer***. Buchstaben sind seine Zeichen und Werkzeuge.

Zeitgenössische Kunst in historischem Ambiente: ARTDEPOT GALLERY zeigt Malereien, Skulpturen und Installationen bekannter und aufstrebender Künstler:innen.

Autowerbung anno 1960

Unbekannter Fotograf

Autowerbung für "FORD CORTINA Mk I", um 1962
Vintage Dye Transfer Print, 40 x 50 cm,
Probeabzug
Bild: Milaneum

Damals besaßen nur wenige ein eigenes Auto. Der Ford war ein amerikanischer Wagen, den jede und jeder haben wollte, in dem jede und jeder mitfahren wollte, um Spaß zu haben. Die Werbung setzt ihn bunt in Szene, knallig und mit fünf jungen Menschen, die ein spezielles Lebensgefühl vermitteln.

MILANEUM *ist auf vintage photography spezialisiert.*

Ein überdimensionaler grellbunter Apfel

Thomas Stimm

"Apfel", 2019
Aluguss, Autolack, Ø 65 cm + 20 cm Stängel,
Bild: Smolka Contemporary, Bildrecht Wien

Das zentrale Motiv in der Arbeit von ***Thomas Stimm*** ist die, meist grellbunt kolorierte „Blume“, die er ursprünglich im kleinen Format aus Ton herstellte, später dann als überdimensionales Objekt aus Bronze und Aluminium. Die „Blume“ aus lackiertem Aluminium steht charakteristisch für das Werk des österreichischen Bildhauers, der sich seit den 1980er-Jahren mit Naturstücken, Pflanzen- und Wasserwelten sowie mit individuellen Blumenfiguren befasst und diese in sowohl proportional als auch farblich verfremdeter Form im Innen- und Außenraum platziert. „Ich denke,“ sagt Thomas Stimm, „die Natur hat für die Kunst eine ähnliche Bedeutung wie die Liebe in der Musik.“

SMOLKA CONTEMPORARY *präsentiert vorwiegend „Junge Wilde“ der 1980er Jahre.*

Teilung in 2 Hälften

Hildegard Joos

"Verschiebung", um 1970
Acryl auf Leinwand, 100 x 80 cm,
Bild: Hildegard Joos, Bildrecht Wien, SUPPAN Wien

Hildegard Joos ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen der geometrischen Abstraktion in Österreich. Ihre bemerkenswerte Entwicklung spannt einen Bogen aus Konstruktivismus, Konkreter Kunst und Op-Art bis zu den Narrativen Geometrismen. Zu Beginn der 1970er-Jahre schuf sie Werkzyklen, die das Thema Symmetrie behandeln. Hervorzuheben ist die Serie der „Balancen“ beziehungsweise „Verschiebungen“, in denen die Bildfläche optisch in zwei Hälften geteilt ist, wobei sich die Farbkomposition der geometrischen Formen der einen Hälfte in der anderen jeweils spiegelbildlich wiederholt.

SUPPAN *ist eine Kunstgalerie, spezialisiert auf das 19. & 20. Jahrhundert sowie ausgewählte zeitgenössische Künstler:innen.*

Form und Farbe für die Wand

Willi Siber

"Wandobjekt", 2022
Stahl, Chromlack, 55 x 36 x 36 cm,
Bild: Galerie Ulrike Hrobsky, Bildrecht Wien

Ob aus Holz, Harz oder Stahl – ***Willi Siber***s Bildtafeln, Wand-, Boden- und Raumobjekte ziehen den Betrachter unweigerlich in ihren Bann. Sei es in seinen filigranen Gitterobjekten oder bewegten Stahlskulpturen, sei es in seinen raumgreifenden Wandobjekten oder reliefierten Tafelbildern, immer steht das Spiel mit dem Eindruck von Schwere und Leichtigkeit, Dichte und Auflösung, Vitalität, Verletzlichkeit und Entkörperlichung im Vordergrund einer vielschichtigen Oberflächenbehandlung. Willi Sibers Kunst wirkt fern und nah, haptisch und immateriell, widerborstig und zart zugleich. Sie lebt von Gegensätzen, vom Spiel mit sinnlicher Wahrnehmung und dem Erleben von Material, Farbe, Form, Oberfläche, Tiefe und Raum.

GALERIE ULRIKE HROBSKY *zeigt etablierte und junge Positionen zeitgenössischer Kunst und setzt ihre Schwerpunkte auf Malerei, Skulptur und Zeichnung.*

BEWEGUNG IN DER KUNST

„Die Malerei ist eine Kunst, bei der Bewegung, Farbe und Licht eine harmonische Symbiose eingehen, um das Auge und die Seele zu bewegen.“ (Jackson Pollock)
Jetzt kommt Bewegung in die Kunst. Sie spielt eine zentrale Rolle, da sie Dynamik, Leben und Ausdruck verleiht. Mal ist es eine bewegte Linie, mal die tropfende Farbe, mal die im Bild festgehaltene Aktion, die uns fasziniert.

Rätselhafte, wellenförmige Figuren

Famakan Magassa
"La vie est un combat", 2023
Acryl auf Leinwand, 175 x 145 cm,
Bild: AG18 Gallery

Famakan Magassa, in Mali geboren, malt rätselhafte, wellenförmige Figuren, die eine Anspielung sind auf die Kourédougas - geheimnisumwitterte rituelle Tänzerinnen und Tänzer seiner Heimat. In seinen Gemälden bewegt er sich geschickt zwischen Gesellschaftssatire und einfühlsamer Darstellung von Lebenssituationen und zwischenmenschlichen Beziehungen.

AG18 GALLERY *zeigt österreichische und internationale Kunst, mit Schwerpunkt auf junge afrikanische Kunst.*

Dynamisch und provokativ

Francisc Chiuariu

"Connection failed"
Öl auf Leinwand, 100 x 150 cm,
Bild: FIVE PLUS ART GALLERY

Francisc Chiuariu gilt heute als einer der bedeutendsten zeitgenössischen rumänischen Maler. Er hat eine unermüdliche Neugier, das menschliche Dasein mit allen Höhen und Tiefen, aller Pracht und Hässlichkeit, den Gedanken und Emotionen zu erforschen. Seine Techniken sind dynamisch und provokativ und ergeben eine Mischung aus Fotorealismus, Neoexpressionismus, urbaner Ikonographie und abstrakten Oberflächen.

FIVE PLUS ART GALLERY *ist spezialisiert auf Künstler:innen aus Österreich und Rumänien mit starker Handschrift.*

Dynamik durchfließt die Leinwandbilder

Bernard Ammerer

"Control 6", 2021
Öl auf Leinwand, 120 x 150 cm,
Bild: Galerie Frey

Bernard Ammerer verbindet Landschaft mit Stadträumen, die am Horizont erscheinen. Die Figur geht im Oeuvre des 1978 geborenen Künstlers aber nicht verloren. Sie spielt eine tragende Rolle, denn mit ihr kommt die gewünschte Dynamik. Bewegung durchfließt die Leinwandbilder. Die Personen verbreiten aber keine Unruhe, sondern signalisieren Spaß und Freude.

Der Schwerpunkt der GALERIE FREY *liegt auf Positionen zeitgenössischer österreichischer und internationaler Malerei und Skulptur.*

Die fortlaufende Linie

Otto Zitko

"Ohne Titel"
Acryl u. Öl auf Karton, 69,5 x 69,5 cm; gerahmt 71,3 x 71,3 x 4,6 cm,
Bild: Galerie Gölles, ©Lisa Rastl, Bildrecht Wien

Seit den 1980er Jahren beschäftigt sich ***Otto Zitko*** mit der Zeichnung als malerisches Mittel. Bekannt wurde er vor allem durch bizarre, keiner Ordnung folgenden bereinanderlagerungen von Strichen, die in ihrer gestischen Anordnung eine starke, chaotische Rhythmik erzeugen. Zentrales Gestaltungselement ist die scheinbar endlos fortlaufende Linie.

Die GALERIE GÖLLES *zeigt österreichische, aber auch internationale Gegenwartskunst.*

Farb-Explosionen

Monika Kus-Picco

"Blood Cells - Vessels II", 2022
medizinische Produkte auf Leinwand, 140 x 100 cm,
Bild: L.art Galerie

Monika Kus-Picco recycelt Produkte der pharmazeutischen Industrie: Aus abgelaufenen medizinischen Produkten und anderen chemischen Substanzen extrahiert sie jene Farbpigmente, mit denen sie arbeitet. Ihre großformatigen Leinwände lassen an biochemische Explosionen denken und die Trennlinien zwischen Naturwissenschaft und Kunst verschwinden.

L.ART GALERIE *vertritt in Salzburg junge aufstrebende Kunstpositionen ebenso wie international etablierte Künstler:innen.*

Verschmelzung als Prinzip

Van Ray

"Keeper", 2023
Schablonen, Spraylack und Rosttechnik auf dünner CORTEN Stahlplatte mit hinterlegtem irisierenden Acrylglas., 70 x 70 x 4 cm,
Bild: Neue Kunst Gallery

Van Rays Arbeiten spiegeln eine Verschmelzung von Street Art, Pop Art und zeitgenössischer Kunst wider – wobei er die Grundelemente seines unverwechselbaren künstlerischen Stils beibehält, ohne seine beabsichtigte Gesellschaftskritik aus den Augen zu verlieren. Seine jüngsten Arbeiten nutzen verschiedene Techniken (Aerosolfarbe, Acrylfarbe, Collage und Décollage) auf Eisenblechen, Acrylglas, Holzlatten oder Retro-Verkaufsautomaten.

NEUE KUNST GALLERY *präsentiert ein reiches Portfolio über Contemporary Fine Art, Urban Art und Street Art.*

Tropfende Farbe, tranceartige Striche

Stefan Heyer

"Anima", 2022
Öl, Fototransfer, Ölkreide, Bleistift auf Leinwand, 140 x 170 cm,
Bild: stross gallery

Stefan Heyers Arbeiten sind extrem vielschichtig, da er Farbe tropft, Wörter auf die Leinwand kritzelt und Medien wie Öl- und Acrylfarben, Buntstift, Bleistift, Marker und Fototransfer mischt. Der Prozess ist eine Kombination aus der intuitiven Körperlichkeit hochenergetischer, tranceartiger Striche und Markierungen und einem eher zerebralen, äußerst gewissenhaften Prozess. Laut Heyer „sollte ein Gemälde ein Geheimnis bleiben. Das Zusammenspiel mit dem Betrachter ist ein wichtiger Teil, es macht das Gemälde zu einem Gemälde."

STROSS GALLERY *präsentiert zeitgenössische Kunst in Graz mit Augenmerk auf junge aufstrebende Künstler:innen.*

F, der weibliche Kosmos

Die zweite Ausgabe der von Sophia Vonier und Ema Kaiser kuratierten Sonderausstellung „*F*“ widmet sich in der diesjährigen Ausgabe dem weiblichen Kosmos.

Für die großflächige Präsentation in der wundervollen Orangerie wurde ein Rundgang konzipiert, der die Besucher:innen in die Gedankenwelten von sechs ausgewählten Künstlerinnen ziehen soll, in die von Julia Benz (Galerie Gerald Hartinger), Gabriele Chiari (Galerie Frey), Laura Limbourg (SUPPAN), Franziska Maderthaner (Galerie Trapp), Letizia de Maigret (Galerie Ernst Hilger) und Frenzi Rigling (Smolka Contemporary).

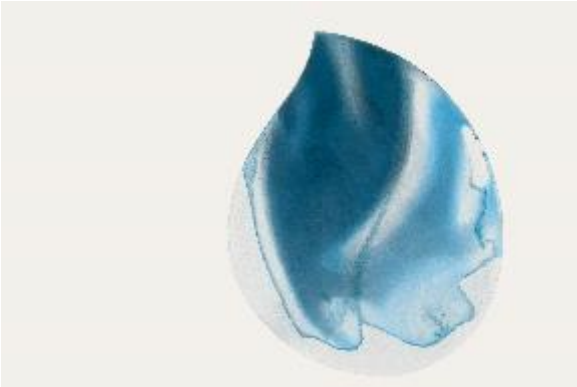
Der weibliche Kosmos steht sinnbildlich für einen Ort des Empowerments, der weiblichen Gemeinschaft und der inneren Reflexion. Der Kern der weiblichen Weltordnung ist die Anerkennung der individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten jeder Frau. Der Kosmos ist ein Raum der Inklusivität, der keine Einschränkungen kennt. Die sechs ausgewählten Künstlerinnen repräsentieren mit ihren Werken heterogene künstlerische Ausdrucksformen, Identitäten und Altersgruppen ohne den Anspruch auf Vollständigkeit.

Gabriele Chiari (Galerie Frey)
*1978 in Hallein, lebt und arbeitet in Paris

Gabriele Chiari hinterfragt in ihrer Malerei das Wesen von Einzigartigkeit und reflexiver Wiederholung. Im ersten Arbeitsvorgang schüttet sie Aquarellfarbe auf das Papier und lässt dem Zufall in der Entstehung des Fleckens freien Lauf. Dem Rorschachtest ähnlich, transferiert sie den spiegelverkehrten Abdruck der nassen Farbe auf die rechte Bildhälfte. Chiari eignet sich danach den roten Farbfleck an, in dem sie ihn mit Buntstift in akribischer Manier nochmals nachzeichnet.

Gabriele Chiari
Aquarell Nr. 147, 2022
Aquarell auf Papier,
73 x 110 cm

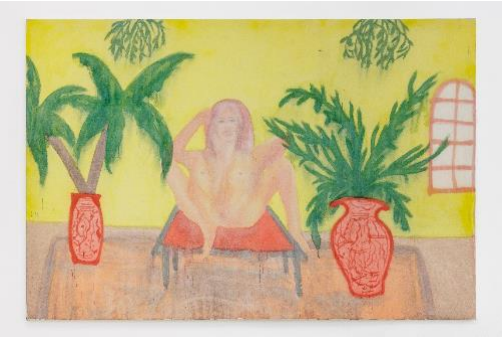
Gabriele Chiari
Aquarell Nr. 135, 2021
Aquarell auf Papier,
73 x 110 cm



Gabriele Chiari
Comme 2.2., 2022
Aquarell auf Papier,
73 x 110 cm

Gabriele Chiari
Tondo Nr. 3, 2020
Aquarell auf Papier,
49 cm Durchmesser

Laura Limbourg (SUPPAN)
*1996 in Edegem (Belgien), lebt und arbeitet in Prag



Laura Limbourg
Yellow Rose, 2019
Acryl auf Leinwand
200 x 300 c,

Laura Limbourg ist Malerin und Bildhauerin. In ihren Arbeiten setzt sie sich mit Fetischisierung, Kolonialismus, Sextourismus, Geschlecht und Geschichte auseinander. Sie verwendet Symbolik und Nacktheit, beides klassische Stilmittel der Malerei, um den Betrachter in die Bequemlichkeit des Betrachtens zu locken, während sie uns in genau die Themen verwickelt, die sie ansprechen will. In vielen Werken verwendet die Künstlerin Tiere als repräsentative und allegorische Wesen.

Franziska Maderthaner (Galerie Trapp)
*1962 in Wien, lebt und arbeitet in Wien und im Waldviertel

Franziska Maderthaner
Richters Nichte 2019
Oel und Acryl auf Leinwand
180 x 140 cm

In ihren Gemälden verwebt Maderthaner Gegenständliches und abstrakt Expressionistisches. Aus ihren Farbschüttungen und radikalen Malgesten entwinden sich Körper, Stillleben und Objekte oder Szenen der Alltagskultur. Abstraktion und Gegenständlichkeit schließen sich in ihrer Kunst nicht aus, sondern ergänzen und stützen einander in vielfältigster Weise. Oft und gern verwendet sie dabei Zitate aus der Malereigeschichte. Andere ihrer Arbeiten stellen nur vermeintlich Kunsthistorisches dar, sind aber "Reenactments", lebende historische Rollenspiele von heute.

Julia Benz (Galerie Gerald Hartinger)

Geboren in Wittlich, Rheinland-Pfalz, lebt und arbeitet in Heidelberg und Berlin

Julia Benz setzt sich in ihrem künstlerischen Schaffen mit dem ästhetischen sowie medialen Möglichkeitsraum der Malerei auseinander: Auf der Suche nach der Mehrdimensionalität des Mediums und dessen Wirkungsweise entwickelt die Künstlerin eine unverkennbare visuelle Sprache, die sich über die Grenzen der Leinwand hinausbewegt. Das vielfältige Schaffen der Künstlerin reicht von Papierarbeiten über Wandmalereien und -installationen bis hin zu ortsspezifischen Installationen im privaten sowie im öffentlichen Raum.

Julia Benz
Aurora 6
100 x 80 cm
Acryl auf Leinwand
2023

Julia Benz
Aurora 2
100 x 80 cm
Acryl auf Leinwand
2023

Letizia de Maigret (aka Hoffmann/Reuss**) (Galerie Ernst Hilger)**

*1969 in Genf (Schweiz), lebt und arbeitet in Dubai

Letizia de Maigret ist stark von der Philosophie beeinflusst und schlägt in ihren Werken eine Reise der Weisheit in der Kunst vor, eine Erfahrung der Überwindung von Gegensätzen, indem sie im künstlerischen Objekt die anfängliche Dichotomie der apollinischen und dionysischen Prinzipien widerlegt, die Nietzsche in „Die Geburt der Tragödie“ hervorgerufen hat.

Tief geprägt von der poetischen Dimension der Welt, schlägt sie als Antwort die plastische und physische Materialität des Objekts vor.

Letizia de Maigret
Cosmic Horizons

Letizia de Maigret
Cosmic Horizons

Letizia de Maigret
GIANT ORCHID BLUES, 2023
Mixed media
100 x 60 cm

Letizia de Maigret
NEURONIC, 2023
Mixed media
100 x 60 cm

Letizia de Maigret
SEVEN PILLARS, 2022
Mixes media
72 x 50 cm

Frenzi Rigling (Smolka Contemporary)

1958 in Schaffhausen/Schweiz geboren
1977-1984 Studium an der Schule für Gestaltung in Zürich
lebt und arbeitet in Wien und Obermarkersdorf

Frenzi Rigling wurde in Schaffhausen in der Schweiz geboren. Sie studierte an der Schule für Gestaltung in Zürich Malerei. In ihrer künstlerischen Praxis sucht sie in konsequenter Weise das Spannungsfeld von bedeutend und unbedeutend auszuloten. Sie agiert dabei auf vielen verschiedenen Ebenen, arbeitet mit unterschiedlichen Mitteln, Materialien und Techniken. Ihr Zugang ist stark konzeptionell geprägt. Ihre forschende Tätigkeit bezieht den Alltag mit ein, scheint viel mehr von diesem selbst auszugehen. Über ihre Kunst sagt sie: „Eine Methode zu entwickeln, wie eine Haltung sichtbar wird, ohne ein definiertes Endprodukt zu haben, das interessiert mich.“ Frenzi Rigling lebt und arbeitet in Wien und Obermarkersdorf in Niederösterreich.
https://www.frenzirigling.at

Frenzi Rigling
Schuh in Schuh

Frenzi Rigling
Schuh in Schuh

Der Skulpturengarten

„Die Natur lädt uns ein zum Lustwandeln, zum Forschen und zum Staunen." - Johann Wolfgang von Goethe

Die Geschichte des Orangerie-Gartens in Schönbrunn reicht bis in die 1640er Jahre zurück. Seine prächtig gestaltete Gartenlandschaft verführt zum Lustwandeln. Sein mediterranes Flair, die drei Brunnen an den Kreuzungen, die Weinreben und Palmen laden ein zur Entschleunigung.

An diesem einzigartigen Ort haben nun an drei Tagen sorgfältig ausgewählte Skulpturen und Objekte Quartier bezogen. Dort haben sie Raum zum Atmen, Luft, um ihre Wirkung entfalten zu können. Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, um sie herumzuwandern, ihre Formen und Botschaften von allen Seiten zu bewundern, sie auf sich wirken zu lassen. Jede Skulptur kann einzeln betrachtet werden, aber auch im Ensemble.

Die präsentierte, erlesene Landschaft aus Skulpturen ist diesmal geprägt durch den kraftvollen, beständigen Werkstoff Metall. Blankstahl erhebt sich neben Aluminium, Bronze trifft auf Edelstahl. Zarte Linien tanzen neben monumentalen Werken, die den Himmel zu berühren scheinen. Manche Figuren und Formen fügen sich nahtlos in die natürliche Kulisse ein, während andere mit kühner Kreativität aus ihr hervorstechen. Künstlerisches Schaffen und Natur ergänzen sich nicht nur, sie können sich auch gegenseitig bereichern.

Galerie Ernst Hilger präsentiert
Gunter Damisch
Glyzinienbogensteherkonstrukt, 2010
Bronze, Unikat
220 x 83 x 45 cm | 86 2/3 x 32 2/3 x 17 3/4 in

Lilly's Art präsentiert
Oskar Höfinger

1)Edelstahl
Begegnung
ca. 2m

2)Edelstahl
Auftakt
ca. 2m

Lilly's Art präsentiert
Oskar Höfinger

1)Edelstahl
Begegnung
ca. 2m

2)Edelstahl
Auftakt
ca. 2m

Galerie Ulrike Hrobsky präsentiert
Jörg Bach
Größe 275 x 130 x 110 cm

Galerie Bachlechner präsentiert
MARIO DALPRA
"ARTEMIS"
Bronze patiniert
ca. 180 x 110 x 75 cm
Unikat
2021

Galerie Rudolf Leeb präsentiert
Viktoria Morgenstern,
Ikigai, 2022
Pulverbeschichteter Stahl
Auflage: Unikat
190 x 80 x 50 cm

Stross Gallery präsentiert
Franz Rosa
Round the World
Maße: 300cm hoch 250x210 cm

Des Aktionisten Emmerich Weissenberger
Eine Hommage an save the sea
Figur soll ein Zeichen setzten
Klimawandel
Recycling
Reuse
Avoid

Galerie Jünger Wien präsentiert
Robert Puczynski
„Big black skin“, 2010, Silikon, 200 x 270 cm
Foto© Robert Puczynski
Gal

Galerie Lukas Feichtner präsentiert
Egon Straszer
partnership verwurzelt
2011-2022
Impala _Nero Assoluto_ Blei _ Stahl
Skulptiert
H 230 _B 285_T 82 cm
Gewicht ca. 3,5 to.

RAHMENPROGRAMM

ART VIENNA Edition von #kunstundschnittlauch
am Freitag, 15. September 2023, um 16 Uhr

*Die 4. Ausgabe der **ART VIENNA** in der einzigartigen Schönbrunner Orangerie bietet am Freitag, den 15. September 2023, den idealen Rahmen für das 64. Symposium von #kunstundschnittlauch, dem kurzweiligen wie vergnüglichen Talk-Format zweier Wiener Kunstliebhaber.*

Wer ist hier Kunst und wer der Schnittlauch?

Kultur-Journalist und Barbuch-Autor **Christof Habres** und Kunsthändler und Podcaster **Alexander Giese** sind das kongeniale Duo, das seit März 2022 *Kunst und Schnittlauch* inszeniert und präsentiert. Ein Symposion nennen die beiden das Gesprächspingpong, das meist in den Wiener Galerieräumen von **Kunsthandel Giese und Schweiger** oder in ihrem Währinger **Klubhaus**, aber auch österreichweit und international auf Kunstmessen, in Auktionshäusern, historischen Backstuben oder in Galerien jeden Freitag um 16 Uhr vor Publikum und live auf Instagram abgehalten wird.

#kunstundschnittlauch vereint mit Augenzwinkern, bewusst subjektiv und zutiefst empathisch, Kunst und Theorie, Szene und Tratsch, High & Low, Fakten und Trivia. Verbindet alles in allem Gespräche rund um Kunst mit dem Genuss feinster **Schnittlauchbrote** (feinstes Brot vom Ströck).
Bei diesem Menü darf die »Tagessuppe« nicht fehlen, hier in Form eines für das jeweilige Symposium kreierten **Signature-Cocktails**. Stilvoll gemixt aus von Campari gesponserten Ingredienzien.

TALK @ART VIENNA: MORE THAN MONEY
am Sonntag, 17. September 2023, um 14 Uhr

***Alexandra Graski-Hoffmann** lädt gemeinsam mit **Alexandra Grubeck** zu einem Messe-Talk mit dem Titel „More than Money“ um den **Social Impact von Kunst** zu thematisieren.*

Aus verschiedenen Blickwinkeln sollen Fragen nach Nachhaltigkeit, des **Returns on Society**, - kurz: nach dem gern zitierten Mehrwert von Kunst - gestellt und als neue Impulse aufgegriffen werden.

Eva Komarek und Alexandra Grubeck werden dieses Gespräch mit Protagonist:innen der Szene, aber auch aus Wirtschaft und Politik gestalten.

Denken wir über die Gestaltung der Zukunft nach, stehen sich **Nachhaltigkeit und Profit** meist gegenüber. Ähnlich verhält es sich in Teilen des Kunstbetriebes, speziell am Kunstmarkt. Aktuelle Entwicklungen zeigen auch hier der allgemein wirtschaftlich angespannten Situation entsprechende Tendenzen, exklusive einiger Ausnahmen.

Geht es tatsächlich nun immer mehr um Sicherheit, um Rendite, um die Angst, ja nichts falsch zu machen? Wo bleiben Risikobereitschaft, Leidenschaft, auch das gesellschaftliche

Engagement? Kann, sollte Kunst nicht auch vermehrt als Social-Impact-Investment gesehen werden, das Investment mit einer ethischen bzw. auch nachhaltigen Rendite verknüpft? Oder schließen sich diese Kriterien aus?

Moderation:

ALEXANDRA GRUBECK
Kunstexpertin, erste Galerie T19 (1996 – 2002), grubeck contemporary: gallery | curatorial projects | art consulting, zahlreiche Kunst am Bau-Projekte, Obfrau Wiener Artfoundation

EVA KOMAREK
Wirtschaftsjournalistin, seit 2017 General Editor for Trend Topics bei der Styria Media Group, davor Chefredakteurin des Wirtschaftsblatts

Teilnehmer:innen:

MARIETTA BABOS
Strategie- und Finanzexpertin, Studium u.a. in Wien, Budapest und St. Gallen, Gründerin von „Damensache - Plattform zur unabhängigen Finanzberatung von Frauen“, 2023 Minerva - Award

MERLIN KRATKY
konzeptueller Künstler, Studium an der Universität für angewandte Kunst bei Erwin Wurm, 2012 Diplom bei Martin Walde

FRIEDERIKE LASSY-BEELITZ
Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin in der Albertina - spezialisiert auf barrierefreie Vermittlungsformate, 2010-2016 Präsidentin des Österreichischen Verbandes für Kulturvermittlung

BETTINA LEIDL
Kulturmanagerin, u.a. Geschäftsführerin von departure, 2014-2021 Direktorin Kunsthaus Wien, seit 2022 Geschäftsführerin der MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsGesmbH

MARTIN LENIKUS
Immobilienentwickler, Kunstsammler und -Förderer: u.a. langjähriges Studio / Artist-in-Residence-Programm am Bauernmarkt im ersten Bezirk, Bioweinbauer

SOPHIE CAROLIN WAGNER
Künstlerin und Kunst-Theoretikerin, Mitbegründerin des Research Institute for Art and Technology (RIAT), ehemals Co-Editorin des Journals for Research Cultures. Zahlreiche Publikationen u.a.: The Social Problem of Technology” (2022)

In Kooperation mit Grubeck Contemporary.

AUSSTELLER:INNEN ART VIENNA 2023

AG18 Gallery

Galerie Amart

artdepot Gallery

Galerie Bachlechner

Galerie Frey Wien | Salzburg

Kunsthandel Giese & Schweiger

Galerie Ernst Hilger

Galerie Ulrike Hrobsky

Galerie Jünger Wien

L.art Galerie

Galerie Rudolf Leeb

PANARTE Modern

Smolka Contemporary

Galerie Trapp

Pflanzenorangerie

AnzenbergerGallery

Lukas Feichtner Galerie

FIVE PLUS ART GALLERY

Galerie Gölles

Grubeck Contemporary

Galerie Gerald Hartinger

MILANEUM

Neue Kunst Gallery

Pigment Gallery

Kunsthandel Stock

galerie michaela stock

stross gallery

SUPPAN

DATEN UND FAKTEN

ART VIENNA
International Art Fair
Orangerie Schönbrunn
Schönbrunner Schloßstraße 47
1130 Wien

15. - 17. September 2023
Täglich 11 - 19 Uhr

Eintrittspreise
Tageskarte: 15 €
Ermäßigte Tageskarte: 12 €
Schüler:innen & Studierende (mit Ausweis, bis 27 Jahre): Freier Eintritt

artvienna.org | instagram.com/artvienna | facebook.com/artvienna.artfair

PARTNER

Uniqa Versicherungen AG – Kunstversicherung
der Standard
Schlumberger
Vöslauer
ORF III – Kultur und Information

KONTAKT

Pressekontakt
Elke Weilharter MAS, MAS
SKYunlimited - Ihre Agentur für Kommunikation und Besucherforschung
M +43 699 164 48 00 0, T +43 1 522 59 39
elke.weilharter@skyunlimited.at, www.skyunlimited.at

Veranstalter
M.A.C. Hoffmann & Co. GmbH
Hofburg Schweizertor, PF 22
1016 Wien
T +43 1 587 12 93 – 0, F +43 1 587 12 93 – 20
office@mac-hoffmann.com, www.mac-hoffmann.com